

18. Februar 2014

Mehr helfen als mit dem Nötigsten

Der Lions Club Elztal spendet 13 500 Euro zur Unterstützung von Jugendarbeit und Menschen mit Handicap.



Der Lions Club überreichte Hoffnung für Kinder (links), dem Förderverein der Sehbehindertenschule (Mitte) und „Haus Denzlingen“ jeweils einen Scheck in Höhe von 4500 Euro. Auf dem Bild sind Karl-Heinz Dreher (Lions Club), Manfred Schwendemann (HfK), Frieder Wagner (Lions Club), Bernhard Meyer (HfK), Daniel Böhler (Lions Club), Waldkirch (zur Vergangenes Jahres brachte der Lions Club Elztal zum zweiten Mal einen Adventskalender heraus. Den Erlös in Höhe von 13 500 Euro wurde jetzt zu gleichen Teilen an den Verein zur Förderung Sehbehinderter Waldkirch, an "Hoffnung für Kinder im Elztal und den Seitentälern" und an das "Haus Denzlingen" der evangelischen Kinder- und Jugendhilfe gespendet.

Derzeit hat der Lions Club Waldkirch-Elztal 35 Mitglieder. "Das Ehrenamt funktioniert nur, wenn Menschen mehr tun, als sie tun müssten", sagte Daniel Böhler, Präsident des Lions Clubs Waldkirch-Elztal, der Adventskalender im letzten Jahr konnte nur gestemmt werden, weil der Verein engagierte Mitglieder habe, von denen sich auch die Frauen beteiligten und die Aktion unterstützten. Die Auflage des Adventskalenders war von 3500 auf 4000 erhöht worden. Die Rückmeldungen seien positiv gewesen, so Böhler; wenn die Käufer des Adventskalenders morgens ein Türchen aufmachten, konnten sie am Computer schauen, was es zu gewinnen gab. Die Gewinne waren von lokalen Firmen gespendet worden.

Der Reinerlös aus der Aktion waren 13 500 Euro. Böhler überreichte den Vertretern des

"Verein zur Förderung Sehbehinderter Waldkirch", von "Hoffnung für Kinder" und dem "Haus Denzlingen" jeweils einen Scheck über 4500 Euro.

Manfred Schwendemann von Hoffnung für Kinder berichtete, dass der Bedarf im Elztal groß sei. Wenn Hilfe nötig sei, helfe "Hoffnung für Kinder" unbürokratisch. Der Verein habe ein Projektteam, das in die Familien rein gehe und prüfe, ob mit dem Familieneinkommen gut gewirtschaftet werde. Manchmal seien es Kleinigkeiten, mit denen dann viel geholfen werden könne, manchmal müsse aber auch mehrfach unterstützt werden. In jedem Fall gehe es um wirklich bedürftige Kinder. "Hoffnung für Kinder" benötige jedes Jahr eine mittlere fünfstellige Summe, um in mehr als 100 Fällen pro Jahr helfen zu können, ergänzte Bernhard Meyer.

Im Haus Denzlingen wohnen acht Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 17 Jahren und besuchen öffentliche Schulen. "Wir wollen den Kindern mehr bieten als Grundförderung", sagte Thomas Steiert, Leiter des Hauses Denzlingen, und berichtete, dass mit der Spende unter anderem Musikinstrumente angeschafft werden sollen, damit eine Band gegründet werden kann. Aber auch für Nachhilfe und für sportliche Förderung soll das Geld verwendet werden. Steiert dankte dem Lions Club, dass das Haus Denzlingen bereits zum zweiten Mal aus der Adventskalenderaktion mit einer Spende bedacht wurde.

Neue Medien seien wichtig, sagte Andreas Steyert, Abteilungsleiter der Mehrfachbehindertenabteilung an der Staatlichen Schule für Sehbehinderte St. Michael, denn neue Medien ermöglichen es Seh- und und Mehrfachbehinderten, sich auszudrücken. Für Pads gebe es eine spezielle App, wo das Kind auf ein Bild drücken kann und das Pad spricht dann für das Kind. Derzeit können nur sechs bis acht Kinder an diesem Projekt teilnehmen, weil die Schule nicht mehr Geräte habe. Die Sehbehindertenschule sei daran interessiert, die Zahl der Geräte peu a peu aufzustocken, um die Kinder für die Zukunft fit zu machen. Die Spende soll zur Anschaffung weiterer Geräte verwendet werden. Der Lions Club geht auch davon aus, dass es 2014 wieder eine Adventskalenderaktion geben wird.

Autor: zg